

Das Resümee des BUND: „Tiny Houses sind Nischenprodukte und bestenfalls in Baulücken, zur Nachverdichtung auf privaten Grundstücken oder auf einem begrünten Flachdach sinnvoll.“ Verbandschefin Regina Schleyer will das so pauschal nicht stehen lassen: Man müsse vorab klären, von welchem Typ Tiny House gesprochen wird. Bei den Häusern auf Rädern sei der Wohnraum aufgrund der Größen- und Gewichtsvorgaben sehr begrenzt und eine Wandstärke über 12 cm unüblich. Bei Tiny House-Typen wie Modul- bzw. Minihäusern gebe es diese Beschränkungen nicht, somit seien die Anforderungen durch die GEG umfänglich realisierbar. □

SERIE: Der 5*MINUTEN*HOSPITALITY*EXPERTE* Bleisure, Leisure und Social Travel ohne Ende.

Winfried D. E. Völcker

Bleisure, Leisure und Social Leisure Travel ohne Ende. Business war gestern. Ein paar Geheimtipps.

Klappe Corona „Die Fünfte“ setzte liebgeordnete Gewohnheiten, weithin unsichtbar, doch spürbar außer Kraft.



Winfried D. E. Völcker, Hotelier
www.voelcker-hospitality.de

Der Freedom Day (!?) wird wie Frühlingsanfang erwartet. Hier so. Dort anders. Anderswo gar nicht. Corona lässt grüßen und mutiert im Stillen vor sich hin... . Da kann man nur noch Beten und Hoffen.

Wie sagte der Historiker **Niall Ferguson**: „Man sollte Katastrophen nicht allzu viel Bedeutung beimessen“, denn „History is just one

fucking disaster after another“. Nach Corona vielleicht der Einmarsch in die Ukraine. Dann ein ZDF Special zur Einnahme Taiwans. Es wird nie enden. „It’s a jungle out there“.

Mit dem Wachstum des Leisure Marktes gewinnen kleine, Patron geführte Hotels Marktanteile. Egal ob Bleisure, Social Leisure Travel oder Meetings mit persönlicher statt anonymer Note. Individuell, klein, privat versus groß, kühl und anonym. Darauf legen Reisende jetzt besonderen Wert. Fest steht, der Nachholbedarf an verlorener Urlaubszeit ist seit dem letzten Jahr um 52% gestiegen (booking.com 2022) Die Anzahl der Hotelzimmer eher nicht...

Nach so viel gutgemeintem Mediziner-Input der letzten zwei Jahre dämmert es. Wir besinnen uns auf unsere Selbstheilungskräfte. 85% der Befragten Traveller in pé sagen, dass sich allein die Planung des Urlaubs positiv auf ihr emotionales Wohlbefinden auswirkt. 73 % geben an, dass Reisen das Wohlbefinden fördert, mehr, als andere Formen der Erholung und Entspannung. Reisen ist Wellness. Ausgehen ist Wellness. Menschen zu treffen die einem gut tun ist Wellness. Ein guter SPA ist natürlich auch Wellness. Neue Umgebungen bringen die eigenen Kräfte zurück, füllen den Akku.

Fast die Hälfte aller Touristen findet Erholung beim Genuss guter Küche. Essen und Trinken hält bekanntlich Leib und Seele zusammen. Essen und Trinken ist auch im Geschäftsleben erfolgreiche Praxis, sozusagen die Fortsetzung der Gespräche mit kulinarischen Mitteln. Genuss, Freundlichkeit, Liebe und herzliche Zuneigung heilen oft stärker als Medizin. Das hat sich freilich in den Spitalküchen und bei unseren „Helden“ im Gesundheitswesen noch nicht vollends herumgesprochen, oder doch? Kein Problem. Die wahren Helden stehen eh in den Küchen der Restaurants, Hotels und Kreuzfahrtschiffe. Wir Hoteliers und Gastronomen halten es da wie der Karpfen versus dem Huhn...

Der neue Trend des Bleisure-Reisens zeigt uns, dass Geschäftsreisende sehr gerne ein paar private Tage dranhängen möchten. (Business + Leisure) Steuerliche Implikationen werden geprüft. Über 70% würden gerne ihre Frau oder Partner mitnehmen. Fast 50% sogar ihre Kinder. Das kommt dem Heimaturlaub in deutschen Landen natürlich gelegen. Wenn die Hoteliers nun auch noch Familienzimmer hätten oder wenigstens Verbindungstüren, und die Lehrer sich nicht so anstellten, wenn es um ein paar extra schulfreie Tage geht, was wäre das toll...

Fast dreiviertel aller Reisenden sagt: Leisure Time muss arbeitsfrei sein. Work-Life-Balance für die ganze Familie. Eine Konsequenz aus den grenzenlosen Homeoffice-Erfahrungen, wo der Pyjama bis zur nächsten Nachtruhe getragen wurde.? Da kann lässig schnell nachlässig werden und zur Unzuverlässigkeit ist es dann nicht mehr weit. –

Andere interessante Reisemotive aus der booking.com Studie von Nadine Stachel im Telegrammstil: 56% sind entschlossen jede Urlaubsreise wahrzunehmen, die der Kalender bietet. 47% sind nach Corona offen für neue Arten von Urlaub. 65% ist es egal, wohin es geht, solange die Art der Reise stimmt und sie von Zuhause rauskommen. (Mein Reden: Abwechslung macht das Leben süß.) 48% der Reisenden wollen neue Kontakte knüpfen...

Impressum

Rheda-Wiedenbrück,
T: 0 52 42 - 90 12 50
F: 0 52 42 - 90 12 51

info@rohmert.de
www.rohmert-medien.de

Chefredaktion:

Constanze Wrede
Dr. Karina Junghanns
(stellv. Chefredaktion)

Immobilienredaktion:

Prof. Dr. Thomas Beyerle, Thomas
Döbel, Dr. Gudrun Escher, Dr.
Karina Junghanns, Marion Götz,
Karin Krentz, Uli Richter, Sabine
Richter, Hans Christoph Ries,
Petra Rohmert, Werner
Rohmert, Prof. Dr. Günter
Vornholz, Constanze Wrede

Hrsg.: Werner Rohmert

Recht / Anlegerschutzrecht:

Klumpke Rechtsanwälte, Köln;
Dr. Philipp Härle - HMRP
Rechtsanwälte, Berlin;
Prof. Dr. Karl-Georg Loritz,
Geisenfeld

Redaktl. Beirat: Dr. Kurt E. Becker
(BSK), Christopher Garbe (Garbe
Unternehmensgruppe/Garbe
Industrial Real Estate GmbH),
Dr. Karl Hamberger (Ernst &
Young), Prof. Dr. Jens Kleine, Prof.
Dr. Wolfgang Pelzl (Uni Leipzig),
Andreas Schulten (Bulwien AG),
Dr. Marcus Gerasch (arvato)

Wissenschaftliche Partner:

- Prof. Dr. Hanspeter Gondring
FRICS (Studiendekan,
Duale Hochschule Baden-
Württemberg Stuttgart)
- Prof. Dr. Dieter Rebitzer
(Studiendekan/FRICS;
Hochschule für Wirtschaft
und Umwelt Nürtingen -
Geislingen)

Verlag:

Research Medien AG
Nickelstr. 21
33378 Rheda-Wiedenbrück
T.: 05242 - 901-250
F.: 05242 - 901-251

Vorstand: Werner Rohmert

Aufsichtsrat: Prof. Dr.
Karl-Georg Loritz, Geisenfeld

**Unsere Bankverbindung
erhalten Sie auf Anfrage.**

*Namens-Beiträge geben die
Meinung des Autors und nicht
unbedingt der Redaktion wieder.*

fen. 40% wollen am Urlaubsort viele Ausgehmöglichkeiten, damit sie neue Leute Kennenlernen können. (Mein Reden: Nichts ist langweiliger als ein Rendezvous mit sich selbst.)

Authentische Begegnungen mit Einheimischen sind Reisenden wichtig. Zum Beispiel wieder mal das Weltkulturerbe Mittelrheintal erleben. Niederwalddenkmal, „Die Wacht am Rhein“. Dampferfahrten. Loreley. Weinberge durchwandern. In kühlen Kellern jungen Wein probieren oder einen der besten deutschen Rotweine verkosten: Assmannshäuser Höllenberg“. Kloster Eberbach durchstreifen, Drehort des Films „Der Name der Rose“. Berühmte, gastfreundliche Winzer kennenlernen. Und zur Krönung: Wohnen, Essen und Trinken in einer historischen Herberge aus 1541, dem weltberühmten Hotel KRONE in Assmannshausen. Emotionen. Gefühle. Erlebnisse: Kaiserin Sissi von Österreich wohnte hier, Kaiser Wilhelm I., Heinz Rühmann, Schubert, von Brentano, Blücher und Hindenburg waren der Krone durch ihre Besuche verbunden. Mehr Heimaturlaub geht nicht. Das kann man nur noch mit einem Besuch im nahen Wiesbaden toppen: Wohnen im Schwarzen Bock aus 1486, Staatstheater, Kurhaus, Casino, Olis i.punkt, Wodarzs Ente, Gollners und Shopping, Shopping, Shopping... □

